

# Inhaltsverzeichnis

**Spruchwort von Rochlitz** ..... 3



<<< zurück | [Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen - Band 1](#) | weiter >>>

# Spruchwort von Rochlitz

Mathesius, Sarepta. Vorrede. Albinus, Meißen. Bergchronika. III. T. S. 23 sq.

Man hat ehemals gesagt, das Schloß zu [Rochlitz](#) stehe auf Marmelstein, der Rochlitzer Wald auf lauterem Golde und der Galgen daselbst auf Silber.

Dies bezieht sich auf den ehemals zu Rochlitz getriebenen Bergbau (bis 1578 war die Grube zu St. Johannes noch im Gange), indem man nicht bloß Silberstollen daselbst getrieben, sondern auch in der Mulde Goldkörner und viele Molche, welche nach der Meinung jener Zeit stets Anzeichen von Goldbergwerken sein sollen – der Galgenberg hieß früher der Goldberg – fand.

Daß man noch heute den rothen Rochlitzer Stein dort bricht, ist bekannt.

Quelle: *Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen, Band 1. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 313*

---

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen1](#), [sprichwort](#), [bergbau](#), [rochlitz](#), [gold](#), [silber](#), [galgen](#), [galgenberg](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessesachsen371>

Last update: **2025/01/30 17:51**

